

„Pferd zum Wasser führen“

Am EU-Regionalprogramm „Destination Europa“ will sich die Region Krems beteiligen.

VON JOSEF TOMEK

KREMS. Vor zwei Jahren startete die EU das Regionalprojekt „Destination Europa“. Teilnehmer sind die Regionen Auvergne (Frankreich), Groningen (Niederlande), Fyn (Dänemark) und Mazedonien (Griechenland). Nun werden vier weitere Gebiete in das Projekt einbezogen.

Die NÖ-Landesregierung forciert die Region Krems-Wachau-Waldviertel. „Eine Teilnahme wäre für dieses Gebiet sehr vorteilhaft“, sagt Prof. Johann Günther von der Donauuniversität,

der das Projekt gestern, Donnerstag, den Lokalpolitikern und Geschäftsleuten in Krems schmackhaft machte.

Das Regionalprogramm hat die Aufgabe, wirtschaftliche, technische, kulturelle und wissenschaftliche Projekte in den Regionen zu unterstützen und die Gebiete dadurch zu stärken. Außerdem sollen sie durch eine gemeinsame Datenbank und eine Internet-Homepage weltweit bekanntgemacht werden.

„Der Raum Krems wäre bei dem Projekt sicherlich ein gleichwertiger Partner“, erklärt Günther. „Ich hoffe daher, daß er an dem EU-Regionalprogramm teilnehmen wird. Meine Aufgabe ist es, das Pferd zum Wasser zu bringen – saufen muß es aber selber.“